AZ 7000 Chur – 159. Jahrgang – Nr. 188 – Dienstag, 12. Juli 2011 – CHF 3.00

Bündner Tagblatt

Redaktion: 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo/Zustellung: Tel. 0844 226 226, abo@suedostschweiz.ch – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

ANZEIGE

Camathias
Kälte- und Klimatechnik
Damit Sie nicht ins Schwitzen kommen...
✆ 081 921 48 47 · www.camathias-kaelte.ch

Churer Schüler werden Weltmeister

Am vergangenen Sonntag gewannen die vier Kantonsschüler *Simon Gredig, Oliver Kirsch, Stefan Lippuner* und *Michel Makhlouf* in Istanbul den Weltmeistertitel des «Junior-RobotCup 2011». Nachdem die Hoffnung auf einen Einzeltitel wegen technischen Defekten am Roboter in den ersten Runden platzte, erkämpfte sich das Team mit dem Namen «Helveticrobot» aber den ersten Platz im Teamwettkampf.

Zusammen mit dem iranischen Team konnten die Schweizer in allen drei Durchgängen die höchste Punktzahl erreichen. Nach ihrem letztjährigen dritten Rang am selben Wettbewerb in Singapur ist dies der grösste Erfolg. *(gem)*

Flimserstein.ch mit vielen Attraktionen

Das Sommerfestival Flimserstein.ch ist in die dritte Runde gegangen. Es folgen noch zehn «ungewöhnliche, frische und begeisternde Konzerte», wie Mathias Kleinböhmer erklärt. Erneut haben sich die Veranstalter auffällige Kombinationen von Musik und Raum einfallen lassen, um die Gäste nach Films zu locken: Filmabend im Stroh, Konzerte in der Brauerei oder Geschichten in der Kirche. Ein besonderer Stargast war am Sonntag Dimitri. *(bun)*

▸ Seite 17

Italien ist das neuste Sorgenkind der EU

Nach Irland, Portugal und Griechenland jetzt auch noch Italien: Die Liste der Problemländer in der Eurozone wird immer länger. Neu kommt Italien dazu. Spitzenvertreter der EU und der EZB haben sich in Brüssel getroffen. *(sda)*

▸ Hintergrund Seite Klartext

ANZEIGE

Service!
✆ 0848 724 824
SCHUBIGER
HAUSHALT KÜCHEN BÄDER

Bündner Meisterschaft im Wald

Mit der Bündner Waldmeisterschaft, der sogenannten Waldtrophy, hat das Amt für Wald Graubünden ein neues waldpädagogisches Angebot für Mittelstufenschüler geschaffen. Mit einem wettkämpferischen Postenlauf haben die 3.- und 4. Klässler aus Klosters-Serneus den Pilotversuch vor den Sommerferien erfolgreich abgeschlossen. Dabei mussten die Schülerinnen und Schüler an fünf Stationen im Wald verschiedene Aufgaben aus den Bereichen Natur, Umwelt, Tierkunde, Pflanzenkunde und Forstwirtschaft lösen. Auf dem Bild beantwortet eine Schülergruppe gerade Quizfragen über die Vielzahl von unterschiedlichen Pflanzen- und Tierarten im Lebensraum Wald. *(ziv)*

▸ Seite 3

Scarnuz Grischun

Kulinarische Zertifizierung

Seit 1994 verkauft die IG Scarnuz Grischun Spezialitäten aus Graubünden originell verpackt. Gestern hat die Gemeinschaft von sechs Regionalgruppen und 46 Bäuerinnen das Zertifikat der Marke Graubünden erhalten. Damit wird der Schriftzug künftig auf den Packungen zu sehen sein.

Von der Zertifizierung erhoffen sich sowohl Scarnuz Grischun als auch Graubünden Ferien, neue Märkte und potenzielle Kunden erreichen zu können. *(mm)*

▸ Seite 6

Denkmalschutz

Ferien einmal ganz anders ...

Die Schweizer Stiftung Ferien im Baudenkmal vermietet historisch wertvolle Häuser an Gäste. Auch in Graubünden lassen sich Ferien hinter altehrwürdigen Mauern verbringen: im Safiental, in Scoul, in Brusio und bald einmal in Valendas. Das BT stattet den Urlaubern in den Bauzeugen einen Besuch ab. Zum Auftakt der Serie wird heute die Stiftung porträtiert. *(glw)*

▸ Seite 5

Kunstturnen

Ariella Kaeslin tritt zurück

Ariella Kaeslin hat gestern überraschend und unter Tränen ihren Rücktritt vom Spitzensport bekannt gegeben. Mit dem Rücktritt der 23-jährigen Luzernerin geht die Karriere der erfolgreichsten Schweizer Kunstturnerin aller Zeiten zu Ende. Kaeslin hatte zuletzt mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. *(bt)*

Nachdenklich: Kaeslin bei der Rücktrittsverkündung. *(Ky)*

▸ Seite 11

Wissenschaft

Gletscherschmelze dreht Europa den Hahn zu

Das Schmelzen der Alpengletscher wird für die Wasserversorgung in ganz Europa Konsequenzen haben. Das zeigt die Studie eines Forschers der Universität Freiburg.

Von Simon Köchlin

Matthias Huss vom Departement für Geowissenschaften der Universität Freiburg bestimmte den Beitrag der Alpengletscher zum Abfluss der vier grossen Flüsse Zentraleuropas: Rhein, Rhone, Donau und Po. Er stellte fest, dass die Gletscher weit über den Alpenraum hinaus für genügend Wasser sorgen, wie die Uni gestern Montag mitteilte. Huss stützt sich für seine im Fachblatt «Water Resources Research» publizierte Studie auf Daten von 50 Gletschern aus der Schweiz. Er verglich die Daten mit Abflussmessungen entlang der vier Ströme von deren Quelle bis zur Mündung ins Meer. So konnte er berechnen, welcher Anteil des Abflusses in den Sommermonaten vom Gletscher stammt.

So zeigte sich zum Beispiel, dass mehr als ein Viertel des Rhone-Wassers, das im August ins Mittelmeer fliesst, Schmelzwasser von Gletschern ist. Beim Po in Italien beläuft sich der Anteil auf etwa 20 Prozent, beim Rhein in Holland auf etwa sieben Prozent und bei der Donau in Rumänien immerhin noch auf 2,8 Prozent.

Hitzeeinwirkung

Die unterschiedlichen Zahlen hängen damit zusammen, wie gross die Gletscher gemessen am übrigen Einzugsgebiet eines Stroms sind. So bedecken die Alpengletscher beim Rhein weniger als 2 Promille des Einzugsgebiets. Bei der riesigen und langen Donau sind es gar nur 0,6 Promille des Einzugsgebiets. Wären also die Gletscher nicht, würde der Abfluss von Rhein, Rhone, Donau und Po deutlich geringer ausfallen. Besonders ausgeprägt wäre dieser Effekt bei Hitzewellen. In der Rhone zum Beispiel steuerten die Gletscher im August 2003 über 40 Prozent zum Abfluss ins Mittelmeer bei.

Gefährdete Flussfahrt

Huss schätzte auch ab, wie sich der Gletscherbeitrag bis ins Jahr 2100 verändern wird. So können die Gletscher noch bis etwa Mitte dieses Jahrhunderts Wassermengen beitragen, die ins Gewicht fallen. Doch in 90 Jahren werden die Gletscher auf rund zehn Prozent ihrer heutigen Grösse geschrumpft sein. Dann wird in Europas Strömen nur noch wenig Gletschermilch zu finden sein. Die Folge: Ein Abflussrückgang, der zum Beispiel zu Einschränkungen beim Schiffsverkehr und der Trinkwasserversorgung oder zu Einbussen für Flusskraftwerke führen kann.

Huss hofft, dass seine Studie dabei hilft, sich auf solche Veränderungen vorzubereiten.

RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Chur	7
Kino/Veranstaltungskalender	8
Telex	9
Sport	11
Markt/Börse	14
Kultur	17
Wetter	Letzte

Reform in der Finanzierung

Die Vorbereitungskommission des Grossen Rates will auf die Botschaft zum neuen Tourismusabgabengesetz eintreten. Die ITG begrüsst das.

3

Strapazi geht an Migros

Die Genossenschaft Migros Ostschweiz hat das medizinische Trainingszentrum Strapazi übernommen. Alle Arbeitsplätze bleiben erhalten.

6

Bündner am Salomon 4 Trails

Jäger und Sigron überzeugen am Salomon 4 Trails. Sigron mit einem Podestplatz. Bei den Frauen siegte Frost von der Equipe Salomon International.

13

Schauspiel auf dem Arcas

Die Künstlertruppe «Paula fliegt» macht Halt in Chur. Auf dem Arcas tanzen, singen und spielen sie eine Gruppe ausrangierter Feuerwehrleute.

17